

## **Koalitionskrimi: Wer bekommt das Finanzministerium in der Ampelregierung?**

Koalitionsgespräche zwischen ÖVP, SPÖ und NEOS intensivieren sich: Wer erhält das Finanzministerium und andere Schlüsselressorts?



**Wien, Österreich** - In den aktuellen Koalitionsverhandlungen zeichnet sich ein spannender Wettlauf um wichtige Ministerposten ab. Die österreichische Volkspartei (ÖVP) und die Sozialdemokratische Partei Österreichs (SPÖ) stehen in einem intensiven Krieg um das Finanzministerium. Laut Ö24 wird als favorisierte Lösung für das Ministerium der Interimminister Gunter Mayr genannt, während die SPÖ ihre Ambitionen für das Amt durch Peter Hanke untermauert, der jedoch darüber nachdenkt, ob er in der neuen Regierung agieren möchte. Die SPÖ macht klar, dass sie nicht kampflos aufgeben wird: „Wenn die ÖVP auf das Innenministerium besteht, dann muss das

Finanzministerium bei uns landen“, so ein hochrangiger Verhandler aus der SPÖ.

Die NEOS, unter der Leitung von Beate Meinl-Reisinger, haben ebenfalls Ansprüche auf das Finanzministerium angemeldet und betonen dessen Rolle als „größten Hebel für einen echten Kurs der Sanierung und der Reformen“. Die Reaktion der ÖVP auf diese Forderung war verärgert, und sie mahnen zur Besinnung auf Inhalte statt Ämterdiskussionen. Dies verdeutlicht die angespannten Verhandlungen, während SPÖ und ÖVP versuchen, den Einfluss des dritten Koalitionspartners, der NEOS, zu berücksichtigen. Umfragen zeigen, dass 51 Prozent der NEOS-Wähler für eine Übernahme des Finanzministeriums durch ihre Partei sind, was darauf hindeutet, dass die Unterstützung für eine solche Entscheidung innerhalb der Wählerschaft wächst, insbesondere unter den Grün-Wählern, wie aus einem Bericht des Kurier hervorgeht.

## **Positionen im Kabinett**

Erheblicher Druck entsteht auch auf das Innenministerium, wo die ÖVP weiterhin ihre Ansprüche auf eine Besetzung durch den derzeitigen Innenminister Gerhard Karner hebt. Weitere wichtige Ministerämter, wie das Landwirtschaftsministerium, sollen ebenfalls in die Hände der ÖVP fallen, wobei Klaudia Tanner und Norbert Totschnig als mögliche Kandidaten gehandelt werden. Die Verhandlungen stehen jedoch erst am Anfang, und alle drei Parteien müssen kreativ und flexibel sein, um eine Einigung zu erzielen und die Koalition zu formen.

Das Justizministerium, ein weiterer Schlüsselposten, könnte möglicherweise von einem unabhängigen Kandidaten, wie dem Finanzprokurator-Chef Wolfgang Peschorn, besetzt werden. Die Herausforderungen und Möglichkeiten für die neue Regierung sind immens, während sie auf eine Einigung hinarbeiten, die die Grundlagen für die kommenden Jahre in Österreich festlegt. Die kommenden 14 Tage versprechen intensive Diskussionen über die Ressortaufteilung, wobei alle Parteien ein großes Interesse

an den verschiedenen Ministerien zeigen, wie **Kurier** und **Ö24** berichten.

Details	
<b>Vorfall</b>	Gesetzgebung
<b>Ort</b>	Wien, Österreich
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.oe24.at">www.oe24.at</a></li><li>• <a href="http://kurier.at">kurier.at</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**